



Success Story

**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



Ein Antragsportal - sicher und skalierbar

Bis zu 20 unterschiedliche Förderprogramme werden künftig bei Engagement Global in einem Antragsportal online abgebildet und mit den Backend-Systemen verknüpft. Das Antragsportal wird extern entwickelt und extern gehostet und mit Servicegarantien betrieben. Engagement Global zieht ein erstes positives Fazit dieser neuen Zusammenarbeit mit den beiden Projektpartnern cit und ITENOS. Bemerkenswert an dem Projekt ist die angestrebte hohe Zahl der Antragsverfahren und Anwender sowie die tiefe Integration des Portals in die Folgesysteme von Engagement Global.

Wenn jemand in Deutschland staatliches Geld für ein Entwicklungshilfeprojekt sucht, muss er einen Antrag stellen. Adressat dafür ist unter anderem Engagement Global mit Sitz in Bonn. Die gemeinnützige GmbH der Bundesregierung, vertreten durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) als alleiniger Gesellschafter, versteht sich als Dienstleister in Sachen Förderung von entwicklungspolitischem Engagement. Die Antragsverfahren für die entsprechenden Zuschüsse liefen bislang über online bereitgestellte Formulare im PDF- oder Word-Format. Nachteil: Die Daten mussten in den Backend-Systemen erneut manuell erfasst werden – es gab keine Integration.

Für Moritz Walheim, Leiter der Stabsstelle Recht, Gremien und Unternehmensentwicklung von Engagement Global und seine Kollegen stand darum 2015 fest: Die bisherigen Antragsverfahren müssen durch moderne Online-Prozesse abgelöst werden: „Wir brauchen ein Antragsportal.“ Die Anforderungen an ein solches Portal sind dabei nicht trivial: Insgesamt sollen 20 unterschiedliche Förderprogramme abgebildet werden, alle Daten daraus sollen den nachgelagerten Systemen zur Verfügung stehen, so dass die anschließenden Prozesse, etwa Beratungs- und Bewilligungsverfahren, auf den Daten aus dem Antragsportal aufbauen können.



Moritz Walheim: „Unser Ziel ist ein voll integriertes System.“ Weil dabei im Endstadium mehr als 1.000 Benutzer aus verschiedensten internen und externen Quellen, etwa bei den Antragstellern, auf das System zugreifen sollen, muss es leicht skalierbar sein.

Außerdem enthalten die Antragsverfahren viele sensible Informationen der Antragsteller, unter anderem auch personenbezogene Daten, so dass Engagement Global von Anfang an sehr hohe Anforderungen an die Sicherheit der Anwendung und an das Hosting gestellt hat.



Ein externes Hosting hat Engagement Global trotzdem nie in Frage gestellt, sondern es war Bestandteil des Anforderungskonzepts. Gerade mit Blick auf Skalierbarkeit und Sicherheit war sich Moritz Walheim zu einem frühen Zeitpunkt sicher: „Ein externer Hoster kann diese Anforderungen besser erfüllen, als wir es selbst könnten.“ Von einem neuen Lieferanten haben die Bonner Auftraggeber außerdem die Übernahme des gesamten Betriebs des Portals, inklusive des Patch-Managements gefordert.

Engagement Global machte wie vorgeschrieben eine europaweite Ausschreibung, die die cit GmbH in Partnerschaft mit ITENOS für sich entscheiden konnte. Das Gespann aus dem Spezialisten für die Online-Abwicklung von Antrags- und Formularprozessen aus Dettingen unter Teck in Baden-Württemberg und der Tochtergesellschaft der Deutschen Telekom hatte dabei folgende Aufgabenverteilung: cit programmiert die Antragsformulare und -prozesse auf der Grundlage der bewährten cit-Produktfamilie „intelliForm“, ITENOS hostet alle drei Umgebungen (Entwicklung, Test & Produktion) auf virtuellen Servern in einem ihrer Rechenzentren in Deutschland. Das Rechenzentrum ist dabei direkt an den DE-CIX, den größten Internetknoten der Welt in Frankfurt am Main, angebunden, und ITENOS übernimmt auch das Betriebsmanagement der Server, so dass dem Partner cit – und damit dem Endkunden Engagement Global – ein Rundum-sorglos-Paket geschnürt wurde.

Diese Konstruktion konnte den neuen Kunden aus Bonn überzeugen: „cit in Kombination mit ITENOS hat unseren Anforderungen in einem sehr hohen Maß entsprochen“, berichtet Moritz Walheim. Das fing an bei der Vorlage von Referenzen in einem frühen Schritt des zweistufigen Vergabeverfahrens und setzte sich fort bei der Hosting-Infrastruktur. Aus Sicht von Engagement Global war es ein klarer Pluspunkt von cit, dass die ITENOS ein Hosting in Deutschland garantieren kann – und das mit maximalen Sicherheitsstandards. Walheim: „Wir wollten einen Partner in der Nähe haben, der nach deutschen Datenschutzgesetzen agiert.“ Letztlich habe das Duo die Ausschreibung für sich entscheiden können, weil man ein Angebot mit einem sehr guten Kosten-/Nutzen-Verhältnis abgeliefert habe, sagt Walheim. Wobei der Schwerpunkt der Bewertung nicht nur auf der Preis-Seite, sondern vor allem bei den Qualitätsaspekten lag. Walheim: „Das war einfach ein stimmiges Konzept, hinter dem eine hohe qualitative Leistung zu stehen schien.“

Dieser Eindruck sollte die Verantwortlichen bei Engagement Global nicht täuschen. Nach der Auftragsvergabe im Juni 2015 ging das erste Online-Antragsverfahren im Januar 2016 zunächst nur für 100 Organisationen online und wird seitdem kontinuierlich erweitert. Seit März 2016 steht es allen Antragstellern für eins der 20 Förderprogramme zur Verfügung. Der Abschluss der gesamten Umstellung und die Fertigstellung des kompletten Antragsportals sind für das Jahr 2019 geplant. Die bisherige Zusammenarbeit, berichtet Moritz Walheim, läuft aus seiner Sicht positiv, die Technik funktioniert wie gewünscht und nach Plan. Die Kommunikation mit dem Dienstleister funktioniert sehr gut: Kurze Wege und schnelle Reaktionszeiten. „Man merkt einfach, dass beim Auftragnehmer cit viel Erfahrung und eine hohe Professionalität vorhanden ist.“ Das, so Walheim, tue dem Projekt sehr gut.

Moritz Walheim gefällt auch, dass sein neuer Partner mit eigenen Ideen das Produkt aufwertet. So war beispielsweise ursprünglich geplant, Daten und Anwendung mit Bändern zu sichern. Während der Ausschreibungsphase hatte ITENOS jedoch das neue Produkt „VM Backup“ an den Markt gebracht, bei dem der komplette virtuelle Server auf Festplatten gesichert wird. Das Klonen einer virtuellen Maschine hat gegenüber der Bandsicherung klare Vorteile: Es braucht kundenseitig keinen Client, und eine Rücksicherung ist um ein Vielfaches schneller und vor allem durch die Mitarbeiter im Kundencenter rund um die Uhr möglich. Walheim: „Wir bewerten es natürlich positiv, wenn sich die Recovery-Zeiten so drastisch reduzieren.“ Das sei ein gutes Beispiel für eine fruchtbare Zusammenarbeit.

